

Ratschky, Joseph Franz: Legt für heut den Werkzeug nieder! (1783)

1 Legt für heut den Werkzeug nieder!
2 Lasst die blanken Kellen ruhn!
3 Denn der Hammer ruft, ihr Brüder,
4 Euch zum frohen Mahle nun.
5 Sehet! manche süsse Gabe,
6 Die den Körper neu erfrischt,
7 Hat aus ihrer reichen Habe
8 Mutter Erd' uns aufgetischt.

9 Doch Genügsamkeit umschwebe
10 Ewig unsern stillen Kreis:
11 An des Prassers Tafel klebe
12 Unterjochter Armen Schweiss,
13 Heilig sey der Alten Sitte,
14 Als man noch genüglich ass,
15 Und der Vater froh in Mitte
16 Seiner trauten Kinder sass.

17 Wenn es unserm Brudermahle
18 Nur an Liebe nicht gebricht,
19 O so reitzt im goldenen Saale
20 Uns der Prunk der Fürsten nicht.
21 Eintracht sey des Maurers Streben,
22 Liebe sey sein schönstes Gut!
23 Ohne Liebe gleicht das Leben
24 Einem Körper ohne Blut.